

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Gottfried Hoffmanns/ Lyc. Laub. Rectoris, Ordentlicher und gründlicher Weg zur Composition Der Lateinischen Sprache

Hoffmann, Gottfried

Leipzig, 1713

VD18 1313003X

Cap. IV. Von den zierlichen Discrepantiis, da der Lateiner die Worte und Commata artig versetzt und trennet, und alles zierlich untereinander menget; dahingegen der Teutsche sich an eine gewisse ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194784](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194784)

mo est totus präteriti temporis, qui ante-actam rem in præsens revocat: & si dixeris, *Memini me fecisse*, duo präterita simul jungi. Allein Vossius in seinem Aristarcho beweiset, 1.) daß 2. Präterita gar wohl bey-
sammen stehen. v. c. credidi fecisse, intellexi obiisse &c. 2.) daß auch Cicero *Memini* mit dem Präterito construiren habe, v. c. *pro Roscio Amerino*: *Meministi, me ita distribuisse initio causam. Ad Att. lib. I. ep. IV.* Tibi me permisisse memini. *Pro Cornelio Balbo*: Quod quidem nuper in columna aenea meminimus post Rostra incisum & perscriptum fuisse., 3.) daß *Memini* der Bedeutung nach nicht eigentlich Präteriti temporis sey, ob es gleich terminationem Präteriti habe; denn es heiße so viel als: *in memoria habeo*.

CAP. IV.

Von den zierlichen Discrepan-
tiis, da der Lateiner die Worte und
Commata artig versetzet und trennet/
und alles zierlich untereinander men-
get; dahingegen der Deutsche sich
an eine gewisse Ordnung bin-
den muß.

§. I.

§. I.

Der Lateiner hat die Freyheit die Worte in seiner Rede nach Gefallen zu lociren und aus dem *positu naturali* in den *artificialem* zu versetzen; da hingegen der Deutsche sich an den *positum verborum naturalem* gang genau binden muß.

- (1.) Hierdurch kan der Lateiner seiner Rede eine vortreffliche Zierde und Lieblichkeit zuziehen. Denn wie ein Französisches Ballet von einem Wendischen Bauer, Tanze, oder wie der Gang eines gemeinen Pferdes von dem Schritte, Trab und Gallop eines auff der Reitschul wohl unterrichteten Pferdes unterschieden ist; so sticht eine Lateinische Rede, darinn die zierliche Versetzung der Worte ist, gegen einer andern ab, welcher dieser Zierath fehlet. Und weil sie dem Leser oder Zuhörer mit ihrer Anmuth das Gemüthe divertiret; so sencket sie in dieselbe durch solche Diversion ohne Zweifel auch die Sache tiefer ein.
- (2.) Ob nun wohl der Deutsche in seiner Rede die Worte nicht nach Gefallen und auff Lateinische Mode unter einander werffen darff, sondern sich an eine richtige und natürliche Ordnung, die man deswegen *naturalem verborum positum* nennen kan, binden muß; so darff dennoch niemand denken, als wenn die Deutsche

Teutsche Sprache in diesem Stücke nicht auch ihre Lieblichkeit und Zierde hätte. Für wahr eine recht reine Teutsche Rede darff sich vor einer Lateinischen nicht unter die Band verfrischen. Ich sage aber mit Fleiß, eine recht reine Teutsche Rede: Denn obgleich unsre Mutter-Sprache von dem alten Sauererteige nunmehr ziemlich ist gesäubert worden; so hegen dennoch zur Zeit noch sehr viel Teutsche in ihrem Stylo grossen Unflat. Dieser entspringt theils aus der Ignoranz, theils aus einer superstitiösen Affectation: theils auch aus einer üblen Information: und dar aus fließenden Gewohnheit. Aus einer Ignoranz sündigen die, welche nicht bedenken, daß der Teutsche in seiner Rede, wenn sie rein werden soll, allezeit 1) gehörige Worte, 2.) in einer gehörigen und natürlichen Ordnung lociren müsse. Ein affectirtes Wesen ist es, wenn man im Teutschen Stylo ein gar zu grosses Gefünstel hat, ungewöhnliche Worte und Constructiones gebrauchet, und hierdurch so wohl dem Nachdruck der Sache, die man ausreden soll, als der Lieblichkeit der Rede einen grossen Abbruch thut. Von solchen Leuten heist es recht, was Seneca insgemein von der Affectation saget: *Nihil est inamabilius, quam*

Ee

dili.

diligens stultitia. Aus übler Information und daher rührenden Gewohnheit irren die, welche in Schulen nur immer haben Lateinisch schreiben und reden müssen, nicht aber zugleich die Mutter-Sprache recht excolliren dürfen. Denn diese machen in ihren Deutschen Reden viellintercisa, fallen auff Constructiones participiales, und schreiben also zureden, ein Lateinisches Deutsch, welches ihnen zwar, weil sie es gewohnt sind, nicht undeutlich vorkommt, den Liebhabern des reinen Deutschen aber zu lesen und zu hören sehr verdrießlich fällt. Kurz zu sagen: unsere Rede soll seyn wie ein Kleid, das nach der rechten Mode gemacht worden ist, und am Leibe ganz propre anliegt. Denn 1.) da fehlet nichts, 2.) da ist nichts überley, 3.) da ist auch nichts impertinentes und ungewöhnliches. Zu einem solchen Deutschen Stylo muß fürwahr ein Mensch von Jugend auff angeführet werden. Und in solcher Anführung procediren diejenigen am besten, welche jungen Leuten bald zeigen (1.) worinn die Deutschen Barbarismi bestehen, welche das Ruchen-Deutsch in sich hält; (2.) was naturalis verborum positus in unser Sprache sey; (3.) und wie weit wir von dem Latein in der Construction abweichen. Und in

in diesem Stücke hat der um die gelehrte Welt hochverdiente Herr Weise ein grosses, ich dürffte bald sagen, das meiste gethan. Wer in seiner Information gewesen ist, oder wer zum wenigsten seine Bücher recht gelesen hat, der wird mir leichte Beyfall geben. Und damit niemand dencke, als schriebe ich dieses aus einer blinden Liebe zu diesem Manne, so will ich die Worte hieher setzen, welche die Herren Leipziger in ihren *Actis Eruditorum* Mens. Novemb, A. M. 1682. p. 362. von dem Teutschen Stylo des Herrn Weisens zu setzen kein Bedencken getragen haben. *Weisii DiTio*, sprechen sie, *pura, tersa, nec affectata, aut anxie quasita longeque accersita est, sed verbis propriis, ac eorum structuris perspicuis, sententiis item apertis & per universam Germaniam receptis composita, cuius lingua hujus vel modice perito facilem ac obvium sensum præbet. Non disjecta sunt, non nove adhibita, non inusitata & ex prapostera emulatione aliarum linguarum dura compositione contorta voces, non ex peregrinis linguis transsumta phrasæ, non obscure sententia longe accersitis allegoriis involuta fabulisve implicita, sed æquor illud castigatum leniterque decurrens per numeros limpidi ac sponte nati ob-*

viique sermonis, facilitatem ac perspicuitatem, elegantiam ac rotunditatem lingua. bujus aliis nil concedere ostendit: adeo ut germanica lingua ignarus faciliiori longe negotio & leviori opera ejus usum ex auctoris bujus monumentis sibi comparare queat, quam ex aliorum libris, qui eam in artem redegerunt. &c.

§. 2. Ob nun schon der Lateiner die Freyheit hat, die Worte und Commata aus dem naturali Positu in einen artificialem zu übersetzen; so muß dennoch die Übersetzung mit solcher Behutsamkeit geschehen, daß man von dem Lateinischen Stylo das sagen kan, was von dem Srylo Weisiano iho ist raisonnert worden.

Und also irren diejenigen ziemlich, die in dem Positu verborum artificiali ein allzuvielles Gefünstel haben, und mit den Figuris Dictionis in allen Zeilen einen grossen Staat machen. Denn, zu geschweigen, daß sie mit ihrer nimia cura verborum sich in Expressione rerum hindern, und ihr Gemütthe gewöhnen, daß es mehr auff die Worte, als auf die Sachen gedencfen lernet; so haben sie noch das Unglücke, daß niemand, welcher verstehet, quid dictionis concinna sey, ihre Sachen des gedrechselten Styli wegen gerne liest.

§. 3. Der

§. 3.
oder,
orato
Regel
1.

2.

Oder,
aus
Auz
te
Cice
te u
in ei
Dy
mac

§. 4.
allzu
zu viel
gethan
daß die
ter als
vermoe
den, d
wäh

§. 3. Der *Positus verborum artificialis*, oder, wie die *Rhetores* reden, der *Numerus oratorius* gründet sich auff die zwey Haupt-Regeln:

1. Ordne die Worte also, daß die Rede in den Ohren anmuthig flinge.
2. Ordne die Worte also, wie sie die *Classici Auctores*, sonderlich der *Cicero*, lociret haben.

Oder, wie es *Becmannus* in seinen *Originibus* ausgeredet: *Talis sit ordo, qualem & Aures & Auctores, imprimis Cicero probant.* Die letzte Regel steckt größten theils in der ersten: denn *Cicero* und die übrigen *Classici* haben die Worte und ganze *Commata* also rangiret, und in eine so liebliche Ordnung gesetzt, daß den Ohren mit der *Pronunciation* eine Anmuth gemacht wird.

§. 4. Bey der *Imitation* muß man nicht allzu scrupulöse seyn, und der Regeln nicht zu viel machen. Wie ich sehe, daß einige gethan haben. Man muß auch bedenken, daß die alten *Lateiner* die Wörter geschickter als wir pronuncirt haben. Denn sie vermochten in *soluta oratione* so artig zu reden, daß man gar distincte hören konnte, welch Wort ein *Trochæus*, ein *Jambus*, ein

Spondæus, oder ein Pyrrichius war. Wie aber könnens oder wollens ihnen in diesem Stücke nicht nachthun, sondern pronunciren in Prosa also, daß bloß in den 3. 4. und 5. sylbigen Wörtern auff die penultima Syllaba gesehen, und solche, wenn sie lang ist, nicht kurz ausgesprochen wird.

Man muß sich wundern, daß sich einige Grammatici und Oratores so viel Mühe gemacht, und fast alle Sylben im Cicerone und andern Classicis gezehlet haben. Woraus ihnen denn so viel Regeln erwachsen sind, daß ich eher ein Lateinisches Carmen, als eine Rede in Prosa nach ihrer Vorschrift machen wolte. Die Classici haben dergleichen Imitationes schwerlich prætendiret: sie haben auch selber nicht den Numerum Oratorum auff so viel Regeln gesetzt; mich düncket immer, sie werden mehrentheils die Ohren nur zu Rathe gezogen, und die Wörter also geordnet haben, wie sie gemeinet, daß die Rede am lieblichsten fallen, und der damaligen Mode am nächsten kommen möchte. Daher sagt auch Quintilianus I. 9. c. 4. *Felicitissimus sermo est, cui est rectus ordo, et apta junctura, et cum his numerus opportune cadens continet.*

J. 5. Endlich so muß man auch einmahl mehr

mehr als das andere in dem Numero Oratorio sich sehen lassen. Wenn man eine formale Oration macht, und darinn alle Künste anbringen will; so muß man auch in dem positu Verborum das Meister-Stücke nicht schuldig bleiben. Wenn man aber Briefe schreibet, und wenn sonderlich ein guter Freund mit dem andern durch die Feder vertraut reden will; so thut er am besten, wenn er in locirung der Wörter kein sonderlichs Gefünstel hat, sondern vielmehr, wie der Franzose redet, a la negligence schreibet.

Die Meynung ist nicht, daß man in Briefen gar keine Reflection auff den zierlichen Positum verborum machen darff, sondern daß man vielmehr diese Sorge artig verbergen, und also schreiben lernen soll, ut junctura verborum non anxie quaesita, sed sponte nata & libero ingenio videatur profluxisse. Will doch Cicero nicht einmahl haben, daß sich die Orationes generis judicialis & forensis in ein in gefünsteltem Numero oratorio præsen ir. n sollen: *ne nimis insidiarum ad capiendas aures adhiberi videatur*, wie seine Worte lauten; vielweniger wird er dieses im Stylo epistolati approbiren. Also düncket mich, verleiht ein Brief, darinnen mit der

junctiona verborum so viel Wesens gemacht worden ist, auch den Leser dahin, daß er muthmasset, der Schreiber habe mehr auff die Worte, als auff die Sachen gesehen, und nicht so wohl aus Aufrichtigkeit des Gemüthes, als vielmehr aus einer Begierde ein *exercitium Styli* zu weissen, geschrieben. Seneca giebt einen besseren Rath; *Qualis*, spricht er, *sermo meus esset, si una sederemus, aut ambularemus, illaboratus & facilis: tales esse epistolas meas volo.* Epist. 57. Wer seine Briefe nach diesem Vorschlage machet, der wird einem klugen Leser besser gefallen, als einander, welcher sich bloß mit einem gekünstelten *Positu verborum* recommendiren will.

§. 6. Nunmehr wollen wir sehen, wie das Werck anzugreifen ist, wenn man der Jugend die Lehre vom *Positu verborum artificiali* oder dem *Numero oratorio* auff das deutlichste beybringen will. Denn obgleich die obigen 2. Haupt-Regeln: Man ordne die Worte also, (1.) daß die Rede in den Ohren anmuthig klinge, und (2.) wie sie die *Classici Auctores* lociret haben, zum Grunde liegen; so muß man dennoch weiter gehen, und auff einige Special-Regeln bedacht seyn, an die sich die Jugend

Jugend in diesem Exercitio halten könne.

§. 7. Das ganze Werk läßt sich füglich
in 2. Theile zertheilen.

1. Der Lateiner versetzt Wörter und *Commata*.
2. Der Lateiner zertrennet Wörter und *Commata*.

Das erste kan man *TRAJECTIONEM*, das andere *DISJUNCTIONEM* oder *INTERPOSITIONEM* nennen. Beyde wollen wir weitläufftig und ordentlich ausführen. Und damit die Lernenden solche Deduction mit leichter Mühe übersehen, und derselben ganzen Inbegriff sich recht einbilden können; so wollen wir solche in 2. kurzen Tabellen vorstellen, auch hierauff in der Ausführung diese Ordnung sammt den Ziffern behalten, damit die Tabellen statt eines *Indicis* seyn können.



Ges

TAB.

TABULA I.

von

Der TRAJECTION.

Der Lateiner versetzet

I. Blossse Worte in einem *Commate*

1. Auff eine gemeine und leichte Weise; indem er

(1.) Hinter das *Substantivum* Worte lociret / die im Deutschen vor demselben hergehen und zwar(a) *Adjectiva.* (b) *Numeralia.*(c) *Pronomina.* (d) *Verba.*(e) *Præpositiones.* (f) *Conjunctiones.*(2.) Hinter das *Verbum* Worte lociret / die der Deutsche demselben vorsezet / und zwar(a) *Nomina.* (b) *Pronomina.*(c) *Verba.* (d) *Adverbia.*(e) *Conjunctiones.*

II. Auff eine sonderbare und zierliche Weise;

(1.) Wenn er (a) die *Pronomina* und (b) *Conjunctiones*, die sonst das *Comma* im Deutschen anfangen / immediate zum *Verbo* setzet.(2.) Wenn er die *Pronomina* häufig zusammen setzet(3.) Wenn er einerley Worte / die in unterschiedenen *Casibus* stehen / immediate zusammen setzet.(4.) Wenn er *Derivata* zusammen setzet.(5.) Wenn er *Contraria* zusammen setzet.(6.) Wenn er gewisse Worte gern zum *Anfang* setzet.

(7.) Wenn er mit gewissen Worten beschließet.

III. Ganze *COMMATA* in einem *Periodo*, und zwar1. Zwey *Commata* auff unterschiedene Weise.2. Drey *Commata.*

TAB.

TAB. II.

von

Der DISJUNCTION,
oder
INTERPOSITION.

Der Lateiner zertrennet

I. Einzelne Worte in einem *Commate*, die der Deutsche immediate zusammen setzet, und zwar

1. *Adjectiva* und *Substantiva*.
2. Das *Substantivum regens* von dem *Nomine* oder *Pronomine*, welches regieret wird.
3. *Verba* und *Nomina*.
4. Die *Adverbia* von ihren *Verbis*.
5. Gewisse *Particulas*.
6. Gewisse *Nomina composita* und *Particulas compositas*.

II. Ein ganzes *COMMA* durch ein Incisum.

§. 8. Nunmehr wollen wir diese 2. Tabellen in zwey unterschiedenen Sectionibus mit Exempeln und Anmerkungen erläutern. Etliches ist sehr leicht, darum werden wir uns dabey nicht aufhalten. Etliches aber bedarff einer Übung; und da wollen wir Exempel zum Uebersetzen geben.

SE-

SECTIO PRIMA,

von

Der TRAJECTION,

I.

Eingeler Worte in einem
Commate.

So versetzet demnach der Lateiner, nach Anleitung der ersten Tabell, eingele Worte in einem Commate auf zweyerley Art, auf eine gemeine und leichte, auf eine besondere und zierliche Weise.

I. Er versetzet auff eine gemeine und leichte Weise,

(1.) Indem er hinter das *Substantivum* Worte lociret, die im Teutschen vor demselben hergehen, und zwar

(a) ADJECTIVA.

Ein guter Freund wird im Unglück erkennen.
Amicus certus in re incerta cernitur. Ennius.

Die Lateinische Sprache ist ein köstlicher Schatz der gelehrten Welt. *Lingua latina est thesaurus pretiosus orbis eruditi.*

Eines treuen Vaters vornehmste Sorge zielt auff der liebsten Söhne geistliche Wohlfahrt. *Parentis fidelissimi cura precipua respicit filiorum charissimorum salutem spiritualem.*

(b) NUMERALIA.

Adam der erste Mensch hat neun hundert und dreyß

dreyßig Jahr gelebet. Adamus homo primus
vixit annos *nonagintos & triginta*.

Die Mauer ist zwanzig Schuh dicke. Murus
hic pedes *viginti* crassus est.

(c) PRONOMINA.

Der Feind hat etliche Einwohner unser Stadt
erschlagen und ihre Güter weggeführt. Hostis
incolas *aliquos urbis nostræ* interfecit, opesque *illo-*
rum deduxit.

Dieser Mann hat deinen Sohn in sein Haus
aufgenommen und seine (deßelben) Sitten aus-
gebessert. Vir *iste* filium tuum adibus suis excepit
& mores *eius* correxit.

(d.) VERBA.

Christus heilte die Kranken / tröstete die Be-
trübten und schalt die Gottlosen. Christus *agro-*
tos sanabat, *mœstos solabatur*, & *impios increpabat*.

Eli ehrete seine Kinder mehr als den Herrn. He-
li magis filios quam Dominum *honorabat*.

(e.) PRÆPOSITIONES.

(a) Das geschiehet meist nur mit CUM,
PENES, TONUS, CIRCA, und
VERSUS.

(b) CUM stehet bloß hinter den pronominibus *Ego, tu, qui, v. c. mecum, nobis-*
cum, tecum, vobiscum, quocum, quibus-
cum.

(c) TONUS muß allemahl hinter dem
Nomine stehen, welches es regieret:

Dein Bruder lebet mit mir sehr vertraut. Fra-
ter tuus *mecum* familiarissime vivit.

Ich hange dem Minister an/ bey welchem die größte Gewalt stehet. *Adhaereo illi ministro, quem penes est maxima potestas.*

Unser Fürste herrschet bis an den Rhein. *Princeps noster regnat Rheno tenus.*

Der Feind hat sich gegen Mittag (zu) gelagert. *Hostis meridiem versus confedit.*

Genäsichige Knaben schleichen hauffenweise um die Obst-Garten (herum.) *Gulosi pueri vagantur gregatim pomaria circum.*

(F) CONJUNCTIONES.

Solches geschieht

- (a) Ordinair und nothwendig mit den Conjunctionibus postpositivi ordinis: *Enim, autem, quoque, vero, quidem, que, ne, ve.*

- (B) Nach Belieben aber mit den Conjunctionibus Ordinis communis.

So du dem Teuffel widerstündest, so wiche er. *Diabolo resisteres.*

Ich schwöre zwar hoch und theuer? dennoch glaubest du nicht. *Sancite ego quidem juro; non tamen mihi adhibes fidem.*

- (2.) Indem der Lateimer hinter das Verbum Worte lociret, die der Teutsche demselben vorsetzen muß; und zwar

(a) NOMINA.

Der Soldate erzehlet von Wunden / der Zirte (scil: erzehlet) von Schafen. *Enumerat miles vulnera, pastor oves.*

Un

Unser König nahm die Exulanten auff / welche
der Feind vertrieben hatte. *Excipiebat Rex noster
exules, quos expulerat hostis.*

(b.) PRONOMINA.

Gott verläßt denselben / der sich auff sich selbst
jubel verläßt. *Deus derelinquit illum, qui nimium
confidit sibi.*

Augustinus in soliloq. spricht: Gott / du hast mich
gelehret, daß ich mich erkennte / weil du mich verlass-
sen und mich versuchet / nicht deiner wegen / daß du
mich keinen lernetest / sondern meiner wegen / daß ich
mich kennen lernetest. *O Deus, sic docuisti me, ut co-
gnoscerem me, quia dereliquisti me, & probasti me,
non propter te, quod cognosceres me, sed propter
me, ut cognoscerem me.*

(c.) VERBA.

Die da reich werden wollen / die scheuen sich
nicht zu sündigen. *Qui cupiunt ditescere, non peccare
non erubescunt.*

Die Welt will selig werden / sie will aber nicht
Ereuz leiden. *Mundus salvari vult, crucem pati
non vult.*

(d.) ADVERBIA.

Der wird endlich überwinden / welcher bestän-
dig kämpffet. *Vincet tandem, qui pugnat fortiter.*

Den ich allenthalben gesucht habe / den habe
ich nirgends gefunden. *Quem quæsi ubique, inve-
ni nusquam.*

(e.) CONIUNCTIONES.

Solches geschiehet abermahls ordinair
mit den Coniunctionibus postpositivi ordi-
nis.

II. Vor

II. Vor das andere versetzet der Lateiner die Worte in einem Commate auf eine besondere und zierliche Weise; Weswegen auch nunmehr den Knaben Exempel zum übersetzen müssen gegeben werden. Denn in den vorhergehenden leichten Versetzungen haben wir uns mit Fleiße nicht aufhalten wollen. Solche zierliche Trajection geschieht nun aus siebenerten Fällen, wie aus der Tabelle zu sehen ist.

(1.) Der Lateiner setzet immediate vor das Verbum Wörter, die im Teutschen das Comma anfangen, und solches geschieht

(a) Mit dem Pronomine *qui, quæ, quod*.
Sallust. De rebus dubiis *qui* consultant, ab odio, amicitia, ira & misericordia oportet esse vacuos.

Wer mit Gottlosen umgeheth/ der kan leicht verführet werden/ *Cum impius qui* conversatur, facile potest seduci.

Wen Gott und die Tugend schüzet/ dem schadet kein Neider. *Deus atque virtus quem* tuetur, ei nullus officit malevolus.

Sic: Wer die Bollust der Tugend vorziehet/ der ist aller Liebe unwürdig. *Virtuti præponere voluptatem.* Indignus omnium amore.

Wer vor einen bösen Zahler Bürge zu werden kein Bedencken tråget/ der wird ausgelachet. *Pro altero (trico nummarius, vel: lentus debitor) si dem suam obstringere. Cic. Non dubitare. Derisum effugere non posse. Sen.*

Die

Die von Jugend auf der freyen Künste sich be-
fleißigen / die erlangen vieler Dinge Wissenschaft.
A puero suam operam ad liberales artes (qui) con-
ferre. Cic. Assequi rerum multarum scientiam. Id.

Wen der verdammte Geiz und die unersättliche
Begierde viel zu haben eingenommen hat/und gefan-
gen hält/der ist im übeln Beschrey. Execrabilis ava-
ritia & insatiabile multa habendi desiderium, (qui)
occupare & tenere aliquem. Cic. Male audire. Id.

(b) Mit den Particulis: *Si, nisi, ut, ne, quin,*
cum, dum, cur, utrum, an, samt allen andern In-
terrogativis.

Cic. Id ille si fecerit, erit mihi vehementissime
gratum.

Ter. Ea gratia simulavi, vos *ut* pertentarem.

Sic: So fern du durch Mühe und Arbeit dir die
Tugend erwirdest / so besitzest du einen gedoppelten
Schatz. Laboribus ac vigiliis virtutem sibi parere.
Cic. Geminum ornamentum possidere.

So fern mir nicht das Armuth den Weg zur Eh-
re verschlossen hätte, so würde ich leich und in hoher
Würde seyn. Aditum ad honores (*nisi*) interclude-
re alicui. Cic. Rei domesticæ difficultas. Id. Florere
dignitate. Id.

Die meisten Fürsten in Deutschland bemühen sich/
daß der Krieg ganz möge aufgehoben werden. Ger-
manix Principes in eam curam incumbere. Cic. O-
mnes belli reliquias (ut) persequi atque conficere.

Ich besorge/ daß du dir selbst eine ewige Schmach
auf den Hals laden werdest. Vereri, sempiternam
tibi ignominiam (*ne*) imponere. Cic.

S f

Daß

Daß Joseph seines alten Vaters Stecken und Stab gewesen sey/ daran zweiffelt niemand. Parentes senectutem (*quin*) fulcire ac sustentare adolescentiam liberorum. *Cic.* Nullus dubito.

Weil die Zeit das Andencken alles Unglückes weghebet / so hoffe ich / du werdest schon wieder fröhlich werden. Omnem malorum memoriam ex animo (*cum*) delere. *Cic.* Sperare (*fore ut*) rursus excitari læticia.

Indem ich dich als einen aufrichtigen Mann befunden / so hastu nicht Ursache an meiner Freundschaft zu zweiffeln. Hominem minime fallum (*nam*) cognoscere & experiri aliquem. *Cic.* Habere causam dubitandi de.

Warum die Jugend unter dem Schein eines Dinges oft betrogen werde / kan ich leicht errathen. Specie (*cur*) capi. *Cic.* Facile posse conicere.

Du weist gar wohl / warum du deinen Vater überall Menschen ehren sollst. Probe seire, patrem tuum ante omnes homines (*cur*) colere. *Cic.*

Ich zweiffle / daß du meiner Wohlthaten allezeit eingedenck seyst. Dubitare alicujus in se benignitatem semper in animo & oculis (*utrum*) habere. *Cic.*

Ich sehe nicht, wie ich mein väterliches Erbtheil behalten kan. Rem sibi a patre traditam (*quomodo*) conservare. *Id.* Non videre.

Ich kan nicht sagen / wie sehr sich der Vater über das Absterben des Sohnes betrübet habe. Dicere non posse, ex interitu filii doloris plurimum (*quantum*) haurire. *Cic.*

So oft junge Leute das Studiren ein wenig auf die Seite setzen; so lernen sie böses thun. Studiorum usum

usum parumper (*quoties*) deponere. *Cic.* Discere male agere.

(2.) Der Lateiner setzt in seiner Rede die Pronomina gerne immediate zusammen.

Cic. *Mibi tu tui, tua omnia maximæ curæ sunt, & dum vivam, erunt.*

Cic. Tanta liberalitate *se tua* usos prædicabunt.

Sic: Ich bin gestern von deinem Sohne zurückgekommen / welcher sich dir bestens recommendirt. *Redire ab aliquo. Se alicui commendare.*

Meine Liebe gegen dich machet, daß ich dich, deine und deiner Kinder Güter zu schützen suche. *Amor in te meus facere, ut te tua tuorumque liberorum bona tutari conari.*

Gib einem jedweden das Seine. *Suum cuique tribuere.*

(3.) Der Lateiner setzt gerne einerley Worte, wenn sie in unterschiedenen Casibus stehen, immediate zusammen. Die Rhetores nennen es *Polypoton*.

Virg. *Littora littoribus contraria fluctibus undas, Imprecor arma armis &c.*

Sall. *Alia aliis licentia est.*

Idem. Hortari *alios, alios* tentare.

Ein Künstler hasset den andern (seil. Künstler.) *Figulus figulum odit.*

NB. Der Lateiner läset *Alius* gern auffen, und setzt das substantivum davor, welches der Teutsche auffen gelassen hat.

Ein Mensch ist dem andern (Menschen) ein Engel (ein)

(ein Teuffel.) *Homohomo Angelus, (Diabolus) esse.*

Es ist billig! daß ein Freund des andern christlichen Nahmen wider die Verleumdung der Mißgönner defendire. *Aequum esse, ut amicus amici famam ab obtreccionibus malevolorum defendere. Cic.*

Eine Hand wäschet die andere. *Lavare.*
Gewalt mag man mit Gewalt vertreiben. *Vim vi repellere licere.*

Tapffern Eltern werden tapffere Kinder geböhren. *Fortes fortes creari.*

Laß die Todten ihre Todten begraben. *Sinere, ut mortuus mortuus sepelire.*

(4.) Eben auff solche Weise setzt der Lateiner *Derivata* gern zusammen. In der Rhetoric heißet es *Paregmenon*.

Cicero in *Lælio*: Sed ut tum ad senem *senex de senectute*: sic in hoc libro ad amicum *amicissimus de Amicitia* scripsi.

Eodem. Etenim eo loco locati sumus.

Ovid. Tu quoque *Pieridum studio studioso teneris.*

Sic: Von gelobten Leuten gelobet werden ist ein rechtschaffen Lob. *A laudatus laudari, laus vera esse.*

Kinder sind Kinder / und Kinder treiben auch Kindisch Ding. *Fuer esse puer, puer puerilia tractare.*

Wenn du zu Rom lebst / so mußt du auf Römische Weise leben. *Si vivere Roma, romano vivere more.*

Die *Musik* ist ein Geschenk der *Musen* / von welchen die

Die Gelehrten viel gelehrt geschrieben haben. *Muse munus esse, de quo doctus doctus scribere.* *Musica*

(5.) Ja er setzet *contraria* gern nahe an einander.

Cic. Videas, rebus injustis justos maxime dolere, imbecillibus fortes, flagitiosis modestos.

Plaut. Malus bonum malum esse vult, ut sit sui similis.

Cic. Cimbri & Celtiberi in proeliis exultant, lamentantur in morbo.

Sic: Die Liebe stillt den Zorn / und die Tugend vertreibt die Laster. Amor odium, virtus vitium restinguere (reprimere.)

Es ist nicht allemahl rathsam / daß man in Schulen einen fleißigen zu einem Faulen / und einen Leichtfertigen zu einem Frommen setze / weil die Guten von den Bösen eher verführet / als die Bösen von den Frommen bekehret werden können. *Non semper consultum esse, ut in schola gnavus ignavus & pius impius adjungere, qui bonus malus facilius corrumpere, quam malus bonus convertere posse.*

(6.) Der Lateiner setzet gewisse Worte gern zum Anfange eines Periodi oder Com-matis.

a.) Daß er mit Nominibus in Casu obliquo positis die Rede gern anfängt, ist leicht und bekandt.

b.) Das Relativum *qui, quæ, quod* scheint etwas besonders zu machen.

Cic. Quos in urbe tumultus Milo concitavit, multarum seditionum causa extiterunt.

Allein dieses gehöret zur Versetzung der Commaturum, davon wir bald handeln wollen.

(7.) Der Lateiner setzet gewisse Worte gern zuletzt eines Periodi oder Commatis, und zwar

a.) Den Nominativum.

Cic. Eunt mihi Antium venit obviam tuus Puer. Pro: Tuus Puer obviam venit mihi Antium eunti.

Sic: Ein trener *Præceptor* pfleget die Ingenia seiner Schüler genau zu erforschen. *Scrutari ingenia.*

Der beständige Fleiß hat dir Gottes Gnade und reichschaffener Leute Gewogenheit zugezogen. *Affidua sedulitas. Contrahere sibi alicujus gratiam & benevolentiam.*

Enoch hat durch keine Verführung noch durch einige Gewalt von der Einsalt des Wortes Gottes können abgeleitet werden. *Enochus nullis corruptoribus abduci aut potentia flecti a simplicitate verbi Dei posse.*

b.) Ein vielsylbiges Wort, da zum wenigsten die penultima syllaba lang ist. Daher Cicero die Worte: *Esse videatur, esse fateatur* zum Beschluß eines periodi so oft gebrauchet, daß man sie auch die Ciceronianischen Schluß-Wörter genennet hat. Warum aber die Lateiner die Periodos nicht mit einsylbigen, sondern viel lieber giebet vielsylbigen Worten schließen, davon giebet Quintilianus folgende Rationes: *Primum, quia sensus omnis habet suum finem; possidetque natu-*

naturale intervallum, quo a sequentis initio dividatur. Deinde, quod aures continuam vocem secute duaeque velut prono decurrentis orationis flumine tum magis judicant, cum ille stetit impetus et intuen- di tempus dedit. Non igitur durum sit neque abruptum, quo animi velut respirant ac reficiuntur, hac est sedes orationis, hoc auditor expectat, hic laus omnis de- clamat.

EXEMPLA.

Cic. Negant intueri lucem esse fas ei, quia se ho- minem occisum esse fateatur.

Id. Ad ejus non salutem modo exstinguendam, sed etiam gloriam per tales viros infirgendam.

Id. Eam virtuti Milonis potius, quam Pop. Rom. felicitati assignetis,

Ter. Neme obtundas hac de re sepius.

IMITATIONES.

Die Teutschen Fürsten haben in ihren Ländern sehr viel Völk geworben. *Milites conscribere.*

Cain ward voll Zornes und Hasses / und brachte seinen Bruder, den Abel, welcher Gott gehorsam e- hrete, heimlich um. Cainus, ira, & odio exardescere & frater Abel, Deum honorare obedientia, furtim ob- truncare.

II.

Von der Trajection ganzer Comma- tum in einem Periodo.

Auf solche Weise versetzt der Lateiner auch ganze Commata. Auf die Ver- setzung

§f 4

setzung mögen die Discipuli genau Achtung geben, und durch viel Exempel sich dieselbe recht einbilden; denn sie macht in dem Numero oratorio und artificiali verborum positum den schönsten Zierath. So versetzet demnach der Lateiner

I. Zwen Commata.

Cic. Quæ prima innocentis mihi defensio est oblata, suscepi.

Pro: Suscepi defensionem innocentis, quæ prima mihi oblata est.

Id. Quos in urbe tumultus Milo concitavit, multarum seditionum causa extiterunt.

Pro: Tumultus multarum seditionum causa extiterunt, quos in urbe Milo concitavit.

Terent. Quod habui, summum pretium, persolvi tibi.

Pro: persolvi tibi summum pretium, quod habui.

IMITATIONES.

(1.) Ließ fleißig die Bücher/welche dir der Lehrmeister recommendiret hat. Quos tibi libros commendavit Præceptor, eos diligenter legas. *Pro:* Legas diligenter eos libros, quos tibi Præceptor commendavit.

Der Gottlose mißbrauchet die Gemüths Gaben / die er hat. Quas animi dotes habet impius, iis abutitur.

Sic: Der Feind schicket alle Soldaten auf die Gallen / die er in der Schlacht gefangen kriegt hat. Dare ad rem aliquos. *Suet.* Capere aliquem in proelio.

Der Sohn verschwendet die Lebens Mittel lieberlich / die er durch Erbschaft bekommen hat. Decoque re vitæ media. *Cic.* Hereditate adipisci. *Cic.*

Die

Die Eltern sollen die Kinder sorgfältig erziehen/
die sie gezeuget haben. Gignere liberos. *Cic.* Educare
(educere) liberos sollicitate.

Die Unterthanen sollen der Obrigkeit gehorsamen/
welcher sie gehuldiget haben. Præbere se obsequen-
tem alicui. *Cic.* Fidelitatem & subjectionem juramen-
to corporali alicui promittere. (homagium princi-
pipræstare.)

Ein Soldate soll in der Schlacht tapffer streiten /
in welche er sich nebst andern begeben hat. Conten-
dere acriter in proelio. Ingredi in bellum, (preelium.)
Cic.

Geizige halten über den Schätzen/die sie sich durch
Recht und Unrecht gesammelt haben. Habere custo-
diam pro (de) thesauris. Coacervare (congerere)
thesauros per fas & nefas.

Du wirst dich aus den Händeln schwerlich heraus
würcken, in welche du dich einmahl unbedachtsam
eingewickelt hast. Expedire se ex difficultatibus. Im-
plicare se difficultatibus.

Ein guter Hauß-Vater erhält die Wohnung in
baulichem Wesen/die er einmahl zu bewohnen ange-
fangen hat. Tueri majoribus impensis domicili-
um. Uti domicilio.

Die Jungfer wird schwerlich die Ehre wieder Frie-
gen/die sie neulich vertanget hat. Vix recuperare
honorem. Honorem prodere saltando.

Die Geschäfte lassen mich weder Tag noch Nacht
ruhen/ welche mir sind aufgelegt worden. Nullam
alicui partem neque diurnæ neque nocturnæ quie-
tis impertire. Imponere alicui negotia.

(2.) Ein jeder ziere das Amt/ das er bekommen hat.

§ f s

Quam

Quam quisque nactus est spartam, eam ornet. Pro:
Unusquisque ornet eam spartam, quam nactus est.

Sic: Ein jeder diene seinem Nächsten mit der Sa-
be/welche er von Gott erhalten hat. Juvare aliquem
aliqua re. Nancisci aliquid ab aliquo.

Ein jeder tractire dieselben Studia/ die er vor die
besten hält. Tractare aliquam artem. Cic. Aliquid
credere optimum esse.

Ein jeder schaffe sich dieselben Bücher/ die er zu
seinem Studiren dienlich zu seyn befindet. Compa-
rare sibi libros, studiis utiles fore credere.

Ein jeder folge dem Triebe/ den er in sein Gemüthe
von Gott gelegt zu seyn mercket. Obtemperare a-
licui. (tractus.) Indere menti aliquid. Sentire.

Ein jeder unterrichte dieselben Schüler auf das
anferffigste/ die er in seine Schule aufgenommen
hat. Instituire aliquem diligentissime. Recipere a-
liquem in scholam.

Ein jeder stehe die Straffe gedultig aus/ die er sich
mit seinen Sünden zugezogen hat. Poenam sufferre
patienter. Poenam sibi contrahere peccatis.

(3.) Sonderlich giebt das Pronomen *qui*,
que, *quod*, wenn es an statt *is*, *ea*, *id*, gebrau-
chet wird, eine sehr schöne Gelegenheit zu ei-
ner Trajection zweyer Commatum. Es muß
aber allezeit ein Comma vorhergehen, auff
welches sich die nachfolgenden 2. Commata be-
ziehen.

Nominativus. Ich ziehe auff die Universität/ der lie-
be Gott helffe/ daß dieselbe mir Lebens Mittel dar-
reiche. In Academiam me conféro, *qua*, ut suppedi-
ter

tet mihi vivendi media, benignissimus efficiat Deus.
Pro: In Academiam me confero, efficiat benignissimus Deus, ut ~~ea~~ mihi suppeditet vivendi media.

Sic: Die Frommen halten täglich ihr Gebet / und der Glaube machet / daß dasselbe erhöret wird. Fundere preces, exaudire preces, efficere.

Die Gottlosen hassen den Frommen / und legen allerhand Stricke / damit derselbe könne gefangen werden. Impius odisse pius. Moliri insidias. Circumvenire (iri) aliquem.

Die Eltern lieben ihren Sohn / und ihr Gebet machet / daß derselbe in Kunst und Tugend zunimmt. Parentes amare filius. Efficere progredi in virtute & artibus.

Der Professor schreibet dem Friedrich Wilhelm Churfürst zu Brandenburg zu Ehren eine Oration und der berühmte Pufendorff weist / was dieser Herr rühmliches gethan habe. Professor in honorem Friderici Wilhelmi Electoris Brandenburgici conscribit orationem, qui quæ egerit, illustris refert Pufendorffius.

Sic: Der Vater schickt den Bruder auf die Akademie / und der Præceptor saget / was er thun und lassen soll. Mitttere filium in academiam, Præceptor, docere, quid agere, quid omittere, debere.

Ich lese den Ciceronem, und dein Buch zeigt klärllich / wie dieser Autor könne verstanden und erkläret werden. Legere Ciceronem, & liber tuus sat clare ostendere, quomodo intelligi & explicari posse.

Genitivus. Ich excolire den Stylum, und lese zugleich Lateinische Bücher / damit dessen Übung glücklich

nich von Statten gehe. *Stylum excolo, ejus cultura, ut succedat feliciter, Latinos simul lego autores.*

Pro: Stylum excolo & Latinos simul lego autores, ut ejus cultura feliciter succedat.

Ich habe dein Buch gelesen / und kan nicht sagen / wie sehr mich dessen Inhalt erbauet habe. *Legi Librum, ejus argumentum, quantum me erudiverit, dicere non possum.*

Sic: Der Patron kam in die Schule / und es bekennen alle Schüler / daß dessen Ausspruch und Gegenwart Lehre und Lernende aufgemuntert habe. Venire in scholam. Confiteri, ejus accessus & Præsentia. Excitare docentes pariter & discipulos.

Wir sollen Gott ehren / und die heilige Schrift lehren, wie groß dessen uns erzeigte Wohlthaten sind. *Honorare Deum, sacra Scriptura docere, quanta ejus beneficia nobis exhibita.*

Der Bruder ist in den Krieg gegangen / und der Vater weiß gar wohl / wer dessen Gemüthe verderbet habe. *Proficisci in militiam. Probe scire. Corumpere mores vel mentem alicujus.*

Ich bin jezt in Leipzig / und kan nicht sagen / wie sehr mir dessen Einwohner gefallen. *Esse Lipsiæ, dicere non posse, quantum, ejus Incolæ placere alicui.*

Darius: Zeiger dieses / ist mein Bluts-Freund / und ich bitte dich sehr / daß du ihm alle Liebe erweisest. Exhibitor harum est meus consanguineus, cui omnem ut naves operam, obnixe rogo. Pro: Exhibitor harum est meus consanguineus, & obnixe rogo, ut ei omnem naves operam.

Ich schicke dir meinen Sohn / und gegenwärtiger Brief wird dir sagen / was demselben zu thun gesal-

fallē. Sisto tibi filium meum, cui quid libeat agere, referent praesentes.

Sic: Gott beschützte des Hiobs Haus/ und wir lesen in dessen Buche/ wie demselben der Teuffel nachgesehet habe. Tueri domum. Legere in libro. Inlidiari alicui.

Ich recommendire dir diesen jungen Menschen/ und sein Vater bittet dich sehr/ daß du demselben nicht durch die Finger siehest. Commendare alicui aliquem. Singulari studio ab aliquo contendere. Cic. Indulgere alicui. Id.

Die Christen haben immer mit den Türcken zu kriegen/ und die vielen Kriege weisen/ wie gram demselben dieses wilde Volck sey. Belligerare cum aliquo. Testari, quam infensa barbara gens.

Mein Sohn hat sich zum Studiren gewendet/ und ich zweifle nicht/ daß er demselben rechtschaffen obliegen werde. Applicare se ad studia. Cic. Operam dare studiis. Cic. Nullus (non) dubitare.

Accusativus. Die Gesundheit ist ein edles Kleinod/ lebe mäßig/ mein Freund/ damit du dieselbe beständig erhalten kanst. Sanitas nobile est cimelium, quam, (quod) ut conservare possis constantem, amice, sis temperans, Pro: Sanitas nobile est cimelium, sis itaque temperans, amice, ut eam, (illud) conservare possis constantem.

Sic: Die Heuchler sind die ärgsten Feinde/ darum bittet David/ daß Gott dieselben stürze. Hypocrita pessimus hostis, David rogare, praecipitare aliquem.

Die Latinität ist der Gelehrten Mutter- Sprache/ wer dieselbe recht versteht/ der gefällt wackern Männern.

neru/ Eruditorum vernacula. Intelligere accuratelinguam. Non posse non placere alicui.

In unser Schule sind etliche muthwillige Buben/ darum befiehet der Præceptor mir täglich/ daß ich dieselben auf das euserste fliehen soll. Petulans nebulo. Præcipere. Vitare aliquem cane pejus & angue. Hor.

Viel Freunde sind Zeit- und Geld- Diebe; darum ist es rathsam/ daß du dieselben von dir weifest. Fures temporis & pecunia. Consultum esse. Abigere aliquem a se. Plaut.

Ablavius. Die Logic ist ein gelehrtes Instrument, derjenige kan in den übrigen Wissenschaften besser fortkommen/ der sich desselben (derselben) wohl zu gebrauchen weiß. Logica est eruditum instrumentum, quo (que) qui bene novit uti, ceteris in disciplinis feliciores experitur progressus.

Pro: Logica est eruditum instrumentum; is in ceteris disciplinis feliciores experitur progressus, qui illo bene novit uti.

Sic: Ich gehe gerne zu vornehmen Leuten/ und Stephanus Guazzus lehret mich in seinem Büchlein/ worinn die Kunst mit denselben zu conversiren besteht. Libenter convenire aliquem. Docere suo libro aliquem. Ars conversandi cum aliquo. Consistere in aliqua re.

Du übest die Tugenden fleißig aus/ und derjenige kan Gott und rechtschaffnen Leuten nicht missfallen/ welcher mit denselben schön ausgezleret. Exercere diligenter virtutes. Non posse displicere. Ingenius, ornatum esse virtute.

Du bist der Faulheit ergeben/ und aus diesem Briefe wirst

wirst du sehen/wie sehr du durch dieselbe deinen Vater erzürnet hast. Dedere se ignavia, videre ex, litera inclusa, offendere aliquem aliqua re.

Ich nehme nicht gerne Geschenke: Denn die Erfahrung lehret/ daß auch weise Leute durch dieselben sind verderbet worden. Repudiare (asfernari) munera. Experientia, docere, corrumpere muneribus. (largitione.) Cic.

(4.) Endlich so sind noch gewisse Formulae oder Expressiones, welche der Lateiner gern zu legt sezet, worinn der Deutsche, wenn er ungezwungen reden will, nicht folgen darfst, und geschiehet nicht nur in der Trajection zweyer, sondern auch dreyer und mehrer Commatum. Wir wollen es erst mit zweyen versuchen. Dergleichen Formeln aber oder Redens Arten sind folgende:

(a) Es ist nöthig. Es ist von nöthen. *Opus est. Necessesse est.* Es ist nicht nöthig. *Non opus est. Necessesse non est.*

Es ist nöthig/ daß die Kinder den Eltern gehorchen. *Parentibus liberi ut obsequantur, opus (necessesse) est.* Vel: *Parentibus liberos obsequi, opus (necessesse) est.* Pro: *Opus est, ut obsequantur (obsequi.)*

Es ist nicht nöthig/ daß ich ihn anrede. vel: Was ist es nöthig/ daß ich ihn anrede? *Ut illum alloquar, non opus est.* vel: *Ut illum alloquar, quid opus est?*

Sic: Es ist nöthig/ daß ein jeglicher seine eigene Wohlfarth nach dem gemeinen Nutzen einrichte. *Ut*

Ut quisque. Æque Publicam rem curare ac privatam. *Cic.*

Es ist nöthig/ daß ein Lehrer seine Untergebene in der Jugend recht fleißig unterrichte. In tradenda alicui virtute esse totum. *Cic.*

Es ist von nöthen/ daß wir das Vaterland aus allem Vermögen beschützen. Pro salute patriæ defendenda contendere omnes nervos. *Cic.*

Es ist nicht nöthig/ daß du geringe Sachen mit so schönen Worten heraus streichest. Humilia verbis splendidis tollere. *Cic.*

Es ist nicht nöthig/ daß ich mir so eine schwere Last auf den Hals lade. Rem inire magnæ (tantæ) difficultatis. *Cic.*

Was ist es nöthig/ daß ich meine Gedanken ändern? Mutare sententiam. *Cic.* Deflectere a sententia. *Id.*

Es war nicht nöthig/ daß du von ferne anfingst. Altius paulo repetere.

Observ. Zwischen Opus est und Necessesse est machen einige Gelehrte einen Unterschied. Und darzu bringt sie unter andern der Seneca mit den Worten: *Emas, non quod opus est, sed quod necesse est.* Daher sagen sie: *Necessesse* setzte man, wenn ein Ding so nöthig ist, daß man es ganz nicht entbehren kan; *Opus* aber, wenn es nicht so wohl nöthig als vielmehr nützlich und dienlich ist. *Vid. Vossium de Constructione p. 350. Et Fabri Thesaurum.* Doch man siehet, daß inß

gemein

gemein dieser Unterscheid nicht sehr observi-
ret wird.

(b) Es ist billig. *Aequum est. Fas est.* Es ist
unbillig. *Iniquum est. Nefas est.*

Es ist billig/ daß wir in dieser Sache alle einig
seyn. Ut in hac re idem omnibus probetur, *aequum*
est. Vel: in hac re idem omnibus probari, *aequum est.*

Es ist unbillig/ daß du dein Erbgut verschwenda-
dest. Quod patrimonium tuum consumas, *ini-*
quum est.

Sic: Es ist billig/ daß ein Fürst nichts anders
als die gemeine Wohlfarth suche. Nihil antiquius
communi salute judicare. Cic.

Es ist billig/ daß junge Leute in allen Dingen
der Alten Rath und Hülffe gebrauchen. Uti con-
silio & opera alicujus. (senex. senior.) Cic.

Es ist billig/ daß wir unsere Gedanken auff
Gott richten. Suis in cogitationibus confugere
ad Deum. Cic.

Es ist unbillig/ daß du deinem Knechte die
Speise entziehst. (Den Brodt-Krob hoch hängest/)
Cibum deducere alicui. Terent.

Es ist unbillig/ daß wir in allen Dingen auf
Lob und Ehre sehen. Trahi laudis studio & duci
gloria. Cic.

(c) Es ist der Wahrheit, der Vernunft
ähnlich, Vernunftmäßig: Es ist ver-
muthlich, wahrscheinlich. *Rationi con-*
sentaneum est. Non alienum a ratione est.
Verisimile est. &c.

Gg

Es

Es ist vermuthlich / daß von einem Gottlosen auch der Frömmste könne verführet werden. Ab impio vel piissimum seduci posse, *verisimile est*.

Sic: Es ist vernünfftig / daß von einem starken Feinde der Schwächere geschlagen werde. Profligari ab aliquo. Exercitus robustus, infirmus.

Es ist der Wahrheit ähnlich / daß durch vieles Bücherlesen junge Gemüther mehr verwirret als gebessert werden. Juvenis animus. Legere plures auctores. Plus confundi, quam formari.

(d) Es ist angenehm, unangenehm. *Gratum est, Ingratum est.* Es steht fein, nicht fein. *Est decorum, Est indecorum.* Es ist lustig, beschwerlich. *Jucundum, volupe est, injucundum, molestum est.* Es ist rühmlich, nicht rühmlich, schändlich. *Gloriosum, ingloriosum est, und dergleichen.*

Es ist nicht rühmlich / wenn man viel Schanden macht / und hernach von allen Orten her gemahnet wird. *Conflare ex alienum. Sal. Undique versum tabulis flagitari. Apulej.*

Es ist einem Lehrer rühmlich, wenn er rasche Leute zu Discipeln hat. *Florere nobilitate discipulorum. Cic.*

Es ist einem Säufer angenehm / wenn ihm ein guter Rausch beygebracht wird. *Bibaculus. Tingere aliquem poculis (multis.)*

Es ist den Soldaten angenehm / und thut ihnen wohl / wenn sie auff der Strasse frey rauben mögen

mögen. Impune latrocinari. Cic. Miles. Gratum & jucundum esse.

Es ist einem ehrlichen Manne beschwerlich / mit liederlichen Kerlen und Practicken Machern umzugehen. Flagitiosus nebulo. Vitiatorum machinator. Vivere cum aliquo. Vir honestus.

(e.) Alle *Verba auxiliaria*, und die auf ihre Art mit dem *Infinitivo construirt* werden, davon im ersten Theil bey der Construction des *Infinitivi* gehandelt wird. Doch diese *Trajectio* ist eben auch gar leicht und bekandt.

Cham schämte sich nicht / seine Brüder zu Verspottung des trunckenen und nackendliegenden Vaters herbey zu ruffen. Ad irridendum Patrem vino obrutum & corpore nudato jacentem fratres advocare non erubescbat Chamus.

David trug kein Bedencken / mit dem grossen Goliath sich in einen besondern Streit einzulassen. Cum Goliado magno certamen plane singulare suscipere non dubitavit David.

(f.) Die *Verba*, auff welche *ut, ne, quo, quin, fore ut*, und dergleichen, oder der *Accusativus* mit dem *Infinitivo* folget.

Ich bitte sehr / daß du dieses nach deinem Gutdüncken selbst thun wollest. Illud tuo judicio ut ipse facias, magnopere rogo.

Der Vater erinnerte oft, daß der Sohn täglich mehr Fleiß auf die *Studia* wenden möchte. Plus quotidie operæ in studiis ut poneret filius, sæpius monebat parens.

Es lehret die heilige Schrift, daß der Mensch nicht durch die Werke, sondern allein durch den Glauben selig werde. *Hominem non operibus, sed sola fide salvari, sacra docet scriptura.*

Es ist zu besorgen, daß die frommen Schüler durch die Exempel der Gottlosen sehr werden verderbet werden. *Discipulos probos exemplis improborum valde corruptum iri, verendum est.*

Es ist kein Zweifel, es werde Gott den Unschuldigen schützen. *Innocenti subsidio quin venturus sit Deus, nullum dubium est. Vel: Innocenti subsidio Deum esse venturum, nullum est dubium, (non dubitamus, nulli dubitamus.)*

Ich hoffe, daß der Bosheit der Gottlosen werde gesteuert werden. *Insolentia impiorum fore ut frangatur, spero. Vel: Insolentia impiorum fraudum iri, spero.*

Es fehlte nicht viel, ich hätte Schläge kriegt. *Quin vapularem, parum aberat.*

Observatio. Will ein Präceptor die Schüler in dieser Trajection exerciren, so lasse er sie nochmahls die Exempel elaboriren, die wir in diesem Theile oben Cap. I. Sect. II. Membr. I. Pens. II. häufig gegeben haben. Denn in demselben gangen Penso findet diese zierliche Trajection oder Positus verborum artificialis statt.

2. Endlich, so versetzet der Lateiner auch zierlich drey Commata,

Der Fleiß machet, daß auch der stumpffste Kopf die

Die Lectiones fassen kan/ welche die Gelehrten aus
der subtilen Erkänntniß der Dinge vortragen. Le-
ctiones, quas e profunda rerum cognitione propo-
nunt eruditi (oder: quas e profunda rerum cogniti-
one eruditi proponunt lectiones) ut capere possit
homo ingenii vel stupidissimi, facit sedulitas.

Pro: Sedulitas facit, ut homo ingenii vel stupi-
dissimi capere possit lectiones, quas eruditi e pro-
funda rerum cognitione proponunt.

Der Apostel saget / daß ein gläubiger Mensch die
guten Werke willig thue/ welche der Heil. Geist in
dem Worte Gottes befiehet. Quæ in verbo Dei
Spiritus S. præcipit opera bona, ea credulus quod
prompte faciat, dicit Apostolus.

Die gesunde Vernunft giebt den Rath/ daß ein jun-
ger Mensch dieselbe Lebens-Art ergreiffe/ welche die
verständigen Leute vor die beste halten. Quod vitæ
genus prudentissimi viri ducunt optimum, ad illud
animum suum ut applicet juvenis sana suadet ratio.

IMITATIONES.

Der Vater befiehet/ daß der Sohn die Gottes-
furcht über/ durch welche alle Studenten ihr Glück
am besten allemahl befestiget haben, Præcipere, co-
lere pietatem, optime confirmare salutem pietate.

Ich sehe selber/ daß dieser Schüler zu den Studiis
nicht gebohren sey/ die er zu tractiren ihund angefan-
gen hat. Videre, nasci, ad studia, incipere tracta-
re studia.

Die Medicin giebt den Rath/ daß ein Studiren-
der eine Diæt haben müsse/ durch welche die Gesund-
heit des Leibes unterhalten wird. Suadere (monere)
studere diætæ. Corporis valetudinem conservare
diætæ.

Es ist nöthig/ daß ein Liebhaber der Lateinischen Sprache dieselben Autores lese/ welche das beste Latein geschrieben haben. *Opus esse, cultor latinis- tatis, legere Autores, uti sermone pure latino.*

Ein Studente hat nicht Ursache/ daß er sich unter die Gelehrten zehle/ wenn er nicht liest und meditet. *Causam habere nullam, (cur) annumerare se eruditis, lectionem meditationem sibi habere com- mendatam.*

Ich rathe/ daß du dieselbe Kunst wohl treibest/ zu welcher du von Natur geneigt bist. *Suadere (suasor sum) artem sedulo tractare. Natura duci artem.*

Ein Philosophus bedient sich der Logic, damit er ordentlich verfahre/ wenn er die Natur untersucht. *Uti ministerio Logices, Distincte procedere, Scrutari naturam.*

Die Eltern besorgen/ daß dieser Sohn das Geld übel anwenden werde/ welches er geschenkt bekommen hat/ *Vereri. Dissipare pecuniam, per largitionem (dono) consequi pecuniam.*

Wir hoffen/ es werde das Bündniß beständig gehalten werden/ welches die Fürsten neulich gemacht haben. *Sperare, foedus constanter servare, Foedus sancire,*

David zweiffelte nicht/ Gott würde dasjenige erfüllen/ was er den Vätern versprochen hatte. *Non dubitare. Facere aliquid. Promittere alicui aliquid.*

Ich weiß gewiß/ daß mir das Creuze zum besten dienet/ welches mir Gott aufgelegt hat. *Certe scire. Conducere ad salutem. Cic. Onus, (crucem, malum) alicui imponere. Id.*

Der Fürst bemühet sich sehr/ daß das Werck zu Ende

Ende gebracht wurde/ welches er angefangen hatte.
Operam dare magnam, ut, extremum laborem ad-
dere negotio. Sulcipere negotium.

Der Käyser zahlte viel Geld aus/ damit die Chris-
 sten möchten auf freyen Fuß gestellet werden/ welche
 der Türcke gefangen sorgeführet hatte. *Multum*
pecuniae impendere. Levare vinculis. Captum
abducere aliquem.

Ich zweiffle/ daß mein Nachbar das Pfand ein-
 lösen wird/ welches er bey mir verſetzt hat. *Dubitare,*
an redimere hypothecam. Dare alicui hypothecam

Sectio. II.

von

Der DISJUNCTION,

oder

INTERPOSITION.

Der Lateiner zertrennet nach der andern
 Tabelle, die wir oben gesetzt haben, so wohl
 einzelne Worte, als ganze Commata, und
 schiebet Worte und Commata mitten ein,
 darinnen ihm der Teutsche nicht nachmachen
 will noch kan. Von beyden wollen wir
 handeln.

I. Er zertrennet in einem Commate Wor-
 te, die der Teutsche immediate zusammen se-
 zen muß. Und zwar

1. *Substantiva* und *Adjectiva*,

§ 4

Del.

Deine Liebe gegen mich befiehet mir alle Dienstleistungen. *Tuus in me amor omnia mihi imperat officia.*

Eines gläubigen Christen andächtigtes Gebet erhöret der liebevolle Gott. *Devotas creduli Christiani preces benignissimus exaudit Deus.*

Observ. So leichte auch das Ding zu seyn scheint, so muß man dennoch ein Judicium dabey anwenden, und nicht alles wie Kraut und Rüben unter einander mengen. 3. E. Es würde nicht wohl klappen, wenn ich die Lateinische Formel: Eines fleißigen Schülers tägliches Wachsthum erfreuet die getreuen Herzen der werthen Eltern, also übersetzen wolte: *Diligentis quotidiana discipuli incrementa exhilarant fidos parentum animos charissimorum.* Sondern die Worte müssen also stehen: *Quotidiana diligentis discipuli incrementa exhilarant fidos parentum charissimorum animos.* In Versen muß man zwar bisweilen ein Auge zudrücken und es lassen gut seyn, wenn gleich die Worte ziemlich bunt unter einander gehen; doch von Rechts wegen sollte man allenthalben einem jedweden Worte den gebührenden Rang geben, damit kein Präcedenz-Streit entsteht.

2. Das Substantivum Regens von dem Substantivo, das regieret wird.

Der

Der Streit der Frommen wider die Gottlosen wird durch die Krafft Gottes unterstützt. *Piorum adversus impios pugna Dei sublevatur potentia.*

Der Unterthanen Haß gegen die Obrigkeit ist ein Quell alles Unheils. *Subditorum in Magistratus odium omnis mali est featurigo.*

3. Verba und Nomina, die der Deutsche immediate zusammen setzt.

Gott schuff den Menschen zu seinem Bilde. *Deus hominem ad imaginem suam creabat.*

Elias verschloß mit seinem Gebet den Himmel vierdtehalb Jahr / eben er erhielt auch wider den Regen von Gott. *Elias coelum suis precibus annos tres & dimidium claudebatur, idem etiam rursus pluvias a Deo impetrabat.*

4. Die Adverbia von ihren Verbis.

David hat wider die Feinde glücklich gestritten. *David feliciter adversus hostes pugnavit.*

Der Schüler wird allezeit und allenthalben gelobet / der sich zu allen Lectionibus sorgfältig zubereitet / in der Schule dem Lehrer fleißig zuhöret / und zu Hause das gelernte unverdrossen wiederholet. *Semper & ubique laudatur discipulus, qui sollicitus ad omnes lectiones se preparat, attente, Praeceptores in schola auscultat, seduloque domi audita repetit.*

5. Die Particulas, die im Deutschen gemeiniglich immediate auff einander folgen, als: nicht allein *non solum, non tantum, non modo*; sondern auch, *sed etiam*; daß nicht,

Og 5

ue

ut ne, pro: ne. Nicht einmahl, oder auch nicht, *nequidem*, pro: *nec quidem*. II. Jampridem.

Joseph blieb nicht nur in des Vaters Hause sondern auch in dem Egyptischen Gefängnisse festem Gott beständig an. Josephus *non in adibus modo paternis, sed in carcere quoque Aegyptiaco* constanter suo adhærebat Deo.

Man wende Fleiß an, daß die Jugend nicht verderbet werde. Detur opera, ut *juventus ne corrumpatur*.

Paulus ließ sich auch nicht das geringste bewegen. Paulus *ne tantillum quidem commotus* est.

Nabal hatte auch nicht ein Härchen oder Federchen von einem ehelichen Manne an sich. Nabal *ne pilum quidem viri boni* habebat.

Du bist in der Schule auch nicht ein Härchen besser worden. In schola *ne pilo quidem melior* factus.

Der ist recht arm! der auch nicht (einmahl) einen Heller hat. Vere pauper est, qui *ne obulum quidem* habet.

Obfern. *Ne quidem* trennet der Lateiner allemahl, die andern Particulas aber nur nach Gefallen.

6. Gewisse Nomina und Particulas compositas. Als: *Respublica, Jusjurandum, Ludimagister, Jurisconsultus, Jurisperitus, Senatusconsultum, Plebiscitum, Rosmarinus, pergratum, quicumque, maximopere, summopere, tantopere, priusquam, plusquam, quamdiu.*

Die

Dieser Rechtsverständige sorget vor die Republic.
Juris ille consultus (peritus) rem curat publicam.

Es ist mir sehr lieb, daß dieser Schulmeister alles
 das Seine nach dem Verstande der Knaben auf
 das fleißigste einrichtet. *Per mihi gratum est, quod*
Ludi hic magister quæ sua cunque ad puerorum ca-
ptum maximo accommodet opere.

Lerne in der Schulen die niedrigen Sachen/ehe du
 dich auff die Universität wendest. In schola ante (pri-
 us) discas inferiora, quam te conferas in Academiam.

Ofen. Diese Disjectio wird von den
 Grammaticis gemeiniglich *Tmesis* oder *Dia-*
cope genennet, und mehrentheils nur von den
 Poeten gebraucht.

II. Zertrennet der Lateiner ein ganzes
 Comma durch ein Incisum. In vielen Ex-
 empeln kan der Teutsche es ihm nachthun.

Ich habe den Fleiß gerühmet, den du auf das
 Studiren gewendet hast. *Industriam, quam posuisti*
in studiis, valde celebravi. Pro: Valde celebravi
industriam, quam in studiis posuisti.

Doch, der Teutsche kan eben wie der Latei-
 ner das Comma zertrennen.

Ich habe den Fleiß, den du auf das Studiren ge-
 wendet hast, sehr gerühmet,

Die wenigsten Studenten lernen die Lateinische
 Sprache recht, ob sie gleich ein Vehiculum der Ge-
 lehrsamkeit ist. *Latinam linguam. licet eruditionis*
sit vehiculum, paucissimi studiosorum rite exercent.

Der

Der Vater hat dem Sohne einen Hofmeister vorgesetzt/ damit die Erziehung desto besser von statten gehe. *Parens filio suo, ut eo melius succedat educatio, praefecit magistrum morum.*

Ich gestehe es/ ich habe deinen Brief gestern bekommen. *Literas tuas, fateor, heri accepi.*

IMITATIONES;

Ich will die Schüler in allen Künsten unterrichten/ welche von lieben Eltern mir sind anvertrauet worden. *Erudire aliquem artibus honestissimis. Cic. Fidei alicujus committere filium suum.*

Der Feind hat das Land weggenommen / welches durch Erbschaft an unsern Fürsten kommen war. *Eripere alicui regionem. Nep. Hereditate venire (pervenire) ad aliquem. Cic.*

Diejenigen genesen nicht leichtlich/ die im Essen keine Mäße haben. *Non facile convalescere. Cic. Mihi edendi modus est nullus. Cic.*

Es sind in unsrer Stadt viel Häuser gestern abgebrannt/ welche neulich waren erbauet worden. *Conflagrare (ighe corripere, absumi) Cic. Exstruere aedes.*

Ein treuer Knecht richtet alles geschickt aus/ was ihm sein Herr befiehlt. *Exequi & praestare satis commode mandatum. Cic. Dare mandatum alicui. Id.*

Edle Gemüther befeßigen sich der Tugend/ damit sie Lob und Ehre erlangen. *In studio virtutis excubare. Cic. Laudem & honores consequi. Id.*

Gottlose verachten die Mittel/ mit welchen der Teuffel zurücke geschlagen werden kan. *Despicatui habere*

habere media. *Cic. Avertere & repellere aliquem armis.*

Die Gottlosen gehen der Wollust sehr nach, ob sie gleich dem Leibe und der Seelen schadet. *Omnia ad voluptatem referre. Cic. Nocere corpori & anime.*

Wir wollen nun mit diesem Exempel das andere Theil des Buches beschließen, darinnen wir von der zierlichen Art zu construiren gehandelt haben.

Concludere exemplo libri partem secundam.

Agere de ratione ornata construendi.



Drit: